

Der Winter tut uns nümä weh,
 äs Frühjojr kummt, es schmilzt der Schnee,
 äs Wossä steicht, die Stund an Meter.
 Wos des bedätt, des waaß a jeder:
 Hochwossä kummt. Des haßt, etz däffst
 grod öchtgähm, daß mä net däsäffst!

Om Mochmittooch laffts übern Bau,
 auf öhmde is scho bän Krapp sein Zau
 und wässert na om Gattnrengla
 sei Reisch und sei Bonnastengla.
 Nochts werd die Wörthflur überschwemmt
 und früh ergießt sichs ungehemmt
 nein äußern Bühl und nöss und munter,
 an Meter huuch, äs Turhaus runter
 und schiebt sich ümmä weitä vür.
 Etz laffts scho nei die Keringstür.
 Der Geistlich Rot vo der Pfarrei
 kö bloß noch durch die Sakristei
 zum Bättn in die Kering nei.

Fürn Schorschla is des Wossa richtig.
 Sei Brüder, aa noch volksschulpflichtig,
 huln sich den Bocktrog aus der Komnern,
 do kö die Murra noch su jommern,
 steing vür der Haustür nei ihr Boot
 und rudern mit an Brett pfeilgrod
 in die stark Turhausströmung nei,
 die Kering nunter, dat väbei
 auf die klaa Schul zu, nunters Bächla.
 Do kläbbern sie aufs Schulhofdächla,
 denn suweit gehts scho in die Höh,
 äs Wossä. Su a Fohrt is schö!
 "Vo mir aus" secht der Schorsch mit Schnaufen,
 "do könnät etz die Schul däsäufn!"

Die ondern Bühler, aa net größär,
 probierns mit klaana Bolknflöbä,
 und ödera verwenga Mennla,
 e schiffen gor im Bodewennla.
 Su herrscht om Kerngplatz kreuzdiquer
 a ziemlich réger Schiffsverkehr.

Om Fuchskropf bei die Ochsnwiesn,
 wu aa die Flutn drüberschießn,
 do sän bis nübän Kreuzberggronga
 zägor die Weidn untergonga.
 Bloß noch a paar gonz klaana Kuppn
 raang do aus dera Wössäsuppn.
 Do drauf hom aus ihrn nössn Bett
 sich a paar Häsla naufgerett,
 um do, es hot nex bessers gäm,
 die Wössänot zä überlähm.

Do kummt, wies longsom dunkl werd,
 a längliches, schmoolß Flußgefährt,
 motorlos, denn es söll net brumma,
 auf die klan Insäla zugschwumma,
 und aus dem Schelch, kaum hot er gholtn,
 do springa drei verwenga Gstoltn.
 Die dringa auf die Häsla ei.
 Es gibt a kurza Raaferi,
 donn hot a jeder sein bein Krong.
 Etz hot ihr letztes Stündla gschlong!
 So wern die Inseln, flutumtost,
 bis auf die lezta öbgegrost.

Des is so, wie bein Christbaamhulln:
 Geklaut is scho, obbä net gschtulln!
 Doch könnä sowos bloß noch Heidn
 und ächta Christn unterscheidn.

Genau waaß kannä, wieviels wörn.
 Auf olla Fäll hot anä gschwörn,
 daß sie im Herbst, bein Hosntreim,
 weit unter dera Jogdstreck bleim.

Mogs sei, wies will, doch des is gwieß:
 Der Sturm ins Hosnparadies
 is nie so stark, wie in an Jojr,
 in dem bei uns Hochwossä wör.

- . -

